



HESSISCHER LANDTAG

17. 06. 2014

SIA

Berichtsantrag
der Abg. Merz, Dr. Spies, Decker, Di Benedetto, Gnadt,
Dr. Neuschäfer, Roth (SPD) und Fraktion
betreffend Erstellung eines Versorgungsatlas zur medizinischen Versorgung
in Hessen

Die Landesregierung hat angekündigt, einen Versorgungsatlas zur medizinischen Versorgung in Hessen erstellen zu wollen. Als Grundlage dafür dienen regionale Gesundheitsberichte, die vor Kurzem vorgelegt wurden.

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wann will die Landesregierung den angekündigten Versorgungsatlas zur medizinischen Versorgung in Hessen vorlegen?
2. Wer wird an der Formulierung der Anforderungen an den Versorgungsatlas beteiligt sein (z.B. Landtag, Kommunen und kommunale Gebietskörperschaften, Sozialpartner, Patientenvertretung und Selbsthilfe, medizinische, pflegerische und weitere Fachgesellschaften der Heilberufe, Wissenschaft, weitere)?
3. Wird die Landesregierung den Atlas selbst erstellen oder den Auftrag vergeben? Sofern der Auftrag vergeben wird, wer soll beauftragt werden bzw. nach welchem Verfahren und welchen Kriterien sollen Gutachter etc. bestimmt werden?
4. Wird der Versorgungsatlas eine reine Datensammlung sein oder werden aus den erhobenen Daten Schlussfolgerungen gezogen und Forderungen an die Politik bzw. die an der Gesundheitsversorgung beteiligten Institutionen, Verbände, Organisationen etc. gezogen? Wie wird die Entscheidung für die gewählte Variante begründet?
5. Mit welchen Kosten rechnet die Landesregierung für die Erstellung des Versorgungsatlas?
6. Welche Versorgungsformen und -angebote sollen im präventiven Sektor in welcher Datentiefe, welcher Fachspezifität und welcher regionalen Größenordnung dargestellt werden?
7. Welche Versorgungsformen und -angebote sollen im ambulanten Sektor in welcher Datentiefe, welcher Fachspezifität und welcher regionalen Größenordnung dargestellt werden?
8. Welche Versorgungsformen und -angebote sollen im stationären Sektor in welcher Datentiefe, welcher Fachspezifität und welcher regionalen Größenordnung dargestellt werden?
9. Welche Versorgungsformen und -angebote sollen im rehabilitativen Sektor in welcher Datentiefe, welcher Fachspezifität und welcher regionalen Größenordnung dargestellt werden?
10. Welche Versorgungsformen und -angebote sollen im palliativen Sektor in welcher Datentiefe, welcher Fachspezifität und welcher regionalen Größenordnung dargestellt werden?
11. Wie sollen Interaktionen der verschiedenen Versorgungssektoren erfasst und dargestellt werden und wie will die Landesregierung angesichts der hohen Dynamik insbesondere deren interaktive Entwicklung erfassen und darstellen?

12. Wie sollen Patientenströme erfasst werden, in Bezug auf welche Fachspezifitäten, in Bezug auf welche Einrichtungen/Versorgungsformen und in welcher regionalen Größenordnung (Land, kommunale Gebietskörperschaft, Kommune, Quartier)?
13. Wie sollen Qualitätsdaten in den Atlas einfließen, aus welchen Datenquellen sollen sie stammen, welche Qualitätsaspekte sollen sie darstellen und wie validiert sein?
14. Wem soll der Versorgungsatlas in welcher Form zugänglich sein?
15. Welche Hilfestellungen zur Interpretation der Informationen sollen insbesondere (potenzielle) Patientinnen und Patienten erhalten, sofern die Landesregierung diesen den Versorgungsatlas zugänglich machen will?
16. Zu welchen weiteren Planungen oder anderem eigenen Nutzen und Konsequenzen will die Landesregierung den Versorgungsatlas nach Erstellung einsetzen?
Wie berücksichtigt sie dabei, dass sie im Sektor der ambulanten Versorgung keine Planungszuständigkeit hat und im stationären Sektor weitgehend auf eine eigene Planung verzichten will?
17. In welcher zeitlichen Folge soll der Versorgungsatlas nach Erstellung aktualisiert werden?

Wiesbaden, 18. Juni 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Merz
Dr. Spies
Decker
Di Benedetto
Gnadl
Dr. Neuschäfer
Roth